Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 183 (2017)

Heft: 5

Artikel: Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal im Aufwind

Autor: Hug, Thomas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-681626

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal im Aufwind

Im Aargauischen Full-Reuenthal haben das Schweizerische Militärmuseum Full und das Festungsmuseum Reuenthal Anfang April wieder ihre Tore zur diesjährigen Saison geöffnet.

Thomas Hug

Trägerschaft des Schweizerischen Militärmuseums Full, des Festungsmuseums Reuenthal und der Militärhistorischen Anlagen Kanton Aargau bildet der 1982 gegründete Verein Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal, der rund 1800 Mitglieder umfasst.

Der Einsatz in allen Sparten des Museums erfolgt ehrenamtlich. Eine grosse Gruppe von Freiwilligen betreibt während der Museumssaison von Anfang April bis Ende Oktober die drei Museumsteile. Im Winterhalbjahr werden Unterhalts-, Erweiterungs- und Restaurierungsarbeiten ausgeführt.

Die Finanzierung erfolgt ohne regelmässige staatliche Unterstützung allein durch die Einkünfte der drei Museumsteile, Mitgliederbeiträge und Spenden.

Militärmuseum

Das Militärmuseum – das grösste öffentlich zugängliche Museum seiner Art in der Schweiz – zeigt auf rund 10000 m² Ausstellungsfläche umfassende Sammlungen von Fahrzeugen, Geschützen und Panzern der Schweizer Armee und ausländischer Armeen aus dem 20. Jahrhundert. Einmalig ist die vergleichende Gegenüberstellung von Panzern der Schweizer Armee mit Panzerfahrzeugen des Auslands. Schweizer Soldaten übten während des Kalten Krieges immer wieder den Einsatz gegen die nur aus Fotos und Filmen bekannten Panzer des Warschauer Pakts. Alle diese Fahrzeuge sind heute im Schweizerischen Militärmuseum Full zu besichtigen. Neben schweren russischen Kampfpanzern wie dem T-55 und dem T-72 und Schützenpanzern wie BTR-50 und BMP finden sich auch Spezialpanzer für die Fliegerabwehr, die Funkführung und sogar für das Ausheben von Schützen- und Panzergräben.

Im Vergleich zu den schweren Panzerfahrzeugen der westlichen Staaten aus der Zeit des Kalten Krieges nehmen sich die

Bild: Festungsmuseum Reuenthal

Russischer T72-Panzer im Gelände beim Militärmuseum.

ausgestellten Panzer aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges geradezu zierlich aus. Blickfang bildet hier etwa ein altertümlich anmutender leichter Panzer Stuart M3A1, der von den US-Streitkräften 1942/43 in Tunesien eingesetzt wurde. Grosses Publikumsinteresse wecken auch der Panzerwagen 39 «Praga» – die Schweizer Armee verfügte während des Zweiten Weltkriegs gerade einmal über 24 dieser leichten Panzer – und der deutsche schwere Kampfpanzer Königstiger aus dem Jahr 1944, der in fahrfähigen Zustand restauriert wird.

Das Militärmuseum zeigt einen Überblick über die Schweizer Artillerie, Flieger- und Panzerabwehr und Ausstellungen zum Pferd in der Armee und die Schweizer Tauchschwimmer. Einmalig sind die Werksammlungen der ehemaligen Oerlikon-Contraves (v. a. Fliegerabwehr) und der Mowag Kreuzlingen mit gepanzerten Rad- und Raupenfahrzeugen. Einzigartig ist auch die Ausstellung von rund 100000 Zinnfiguren der Sammlung Reber unter dem Motto «Weltgeschichte in Zinn gegossen».

Lebendiges Museum

Dass es sich bei den ausgestellten Panzern und Fahrzeugen nicht um totes Ausstellungsmaterial, sondern um Bestandteile eines lebendigen Museums handelt, zeigt das Militärmuseum an besonderen Tagen, an denen verschiedene der ausgestellten Fahrzeuge in Bewegung vorgeführt werden. Die Museumscrew ist zu Recht stolz darauf, dass praktisch alle Fahrzeuge derart restauriert und unterhalten werden, dass sie voll fahrfähig sind. In diesem Jahr führt das Museum am Wochenende vom 1./2. Juli das 7. Internationale Militärfahrzeugtreffen mit dem Schwerpunktthema «Leopard» durch.

Festungsmuseum

Nur wenige Fahrminuten vom Militärmuseum entfernt befindet sich das Festungsmuseum Reuenthal. Im voll ausgerüsteten Artilleriewerk aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges werden in zusätzlichen Ausstellungen Waffen und Ausrüstung der Schweizer Armee und ausländischer Armeen gezeigt.

Befestigungsanlagen

Drittes Standbein bilden die Militärhistorischen Anlagen Kanton Aargau. Der Museumsverein als Trägerschaft hat in den letzten Jahren in der Bözbergregion, im unteren Aaretal und an der Rheingrenze rund 100 Befestigungsanlagen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs und des Kalten Kriegs erworben, wo nötig restauriert und wieder ausgerüstet. Die Anlagen umfassen Infanteriebunker, Artilleriestände, Sanitäts- und Führungsanlagen bis hin zu Kommandoposten von Regimentern und der Grenzbrigade 5 und sind öffentlich zugänglich. Sie werden als Zeitzeugen der Nachwelt erhalten. Der Kanton Aargau hat dieses Projekt mit einem namhaften Beitrag aus dem Swisslosfonds unterstützt. ■

Weitere Informationen:
www.imft.ch, www.festungsmuseum.ch

Oberst aD
Thomas Hug
Dr. iur.
Präsident
5225 Bözberg